



Grafik: © ernst@fiw.rwth-aachen.de



Bildquellen: © Monika Cnitol – Frank Bach – anweber – TommyBrison / shutterstock.com

Kontakt

Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FiW) e. V.

Kackertstraße 15 – 17
52056 Aachen

Jens Schneider
Telefon +49 (0) 241 80 2 66 22
schneider@fiw.rwth-aachen.de

www.regionaler-dialog-aachen.de

Wie unterstützt render die Region?

- **render** initiiert und moderiert in der Projektregion Aachen den Regionalen Dialog Energiewende
- **render** erarbeitet mit den Akteuren der Region gemeinsam „Zukunftsbilder“, wie eine regionale Umsetzung der Energiewende aussehen kann
- **render** steht nicht in Konkurrenz zu bestehenden Aktivitäten, sondern nutzt das vorhandene Wissen der Akteure in der Region
- **render** initiiert vielfältige Möglichkeiten für die Akteure der Region miteinander ins Gespräch zu kommen
- **render** entwickelt mit dem Innovationskonzept ein Handlungs- und Entwicklungsprogramm für die regionale Umsetzung der Energiewende bis 2030
- **render** zeigt die Chancen und Beteiligungspotenziale für die Region bei der Umsetzung der Energiewende auf
- **render** erprobt in Pilotprojekten neue Wege in der Praxis und bringt Akteure zusammen
- **render** unterstützt die Region auf dem Weg zur EnergieRegion Aachen 2030

Partner – Wer ist render?

- Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FiW) e. V. (Projektkoordination)
- BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH
- EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
- Forschungsinstitut für Ökosystemanalyse und Bewertung (gaia) e. V.
- Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen (IPW)
- Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e. V. (RISP)
- Stadt Aachen
- Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft (STAWAG)
- StädteRegion Aachen



render.

Regionaler Dialog Energiewende



Was ist render?

Die Umsetzung der Energiewende und der Ausbau von Erneuerbaren Energien (eE) werden voraussichtlich mit einer erheblichen Zunahme der Inanspruchnahme von Land und der Verschärfung von Landnutzungskonkurrenzen verbunden sein. Damit der weitere Ausbau der regenerativen Energieerzeugung in Deutschland gelingen kann, fordern Bürger, Unternehmen, Kommunen sowie Verbände eine deutlich stärkere Beteiligung der Bevölkerung an der Energiewende.

Kern des render-Konzeptes ist die Initiierung eines „Regionalen Dialogs“ über die Umsetzung der regionalen Energiewende in der Projektregion Aachen. render widmet sich der Frage, wie ein zivilgesellschaftlicher Beteiligungsprozess aussehen kann und wie sich der verstärkte Ausbau erneuerbarer Energien so steuern lässt, dass ein nachhaltiges Landmanagement für die Region gewährleistet werden kann. Im Rahmen des Dialoges soll eine Abstimmung mit den unterschiedlichen, z. T. konkurrierenden Interessensgruppen in der Region geführt und parallel neuartige Dialogformen in der Region auf- und ausgebaut werden.

Damit die breite Umsetzung der Energiewende in der Projektregion einen signifikanten Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten kann, sind Regionen übergreifende Strategien, soziale und technische Innovationen, Kooperations- und Vermarktungsmodelle zu entwickeln. Diese sollen den Menschen in der Region nicht nur die Mitgestaltung und den Schutz ihrer Umwelt ermöglichen, sondern ihnen auch ökonomische Beteiligungen an der regionalen Wertschöpfung anbieten.

Umbau des regionalen Energieversorgungssystems

Die regionale Umsetzung der Energiewende kann zu einer deutlichen Veränderung der folgenden Systeme führen:

- **Naturschutz** Artenschutz, Biodiversität
- **Landschaftsschutz** Kulturlandschaft, Tourismus
- **Schutz der Anwohner** Gesundheit, Lebensqualität

Akzeptanz steigern durch transparente Planung

Regionaler Dialog Energiewende Aachen



Die Projektregion

Die Projektregion ist in render gleichzusetzen mit der räumlichen Ausdehnung der **StädteRegion Aachen**. Die StädteRegion Aachen ist ein Gemeindeverband, bestehend aus den Städten Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg und Würselen sowie den Gemeinden Simmerath und Roetgen. In der render-Projektregion leben über 560.000 Menschen auf einer Fläche von 700 km².



EnergieRegion Aachen 2030

Zusammen mit den Akteuren in der StädteRegion Aachen erarbeitet render in der vierjährigen Projektlaufzeit mit dem Innovationskonzept „EnergieRegion Aachen 2030“ ein abgestimmtes Handlungsprogramm wie und durch welche Maßnahmen die Energiewende in der Region in den folgenden Jahren umgesetzt werden soll.

Das Innovationskonzept:

- wird von der Region selbst erarbeitet,
- analysiert wahrscheinliche oder absehbare Entwicklungstrends in der Region,
- leitet daraus unter Berücksichtigung bereits vorhandener Entwicklungsprogramme Szenarien zur Umsetzung ab,
- soll von den Kommunen legitimiert werden und somit fest in der Region verankert werden, und
- mündet in einem Programm mit konkreten Zielen, Zeitfenstern, Zuständigkeiten, Maßnahmen und Ressourcenbedarf zur Umsetzung der Energiewende.

Energieplan
„EnergieRegion
Aachen 2030“

Handlungsprogramm
„Regionale
Innovationskompetenz“

Handlungsprogramm
„Regionale Wertschöpfung
Energiewende“